

Einführungsphase

E1: Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland

Eine lebendige Demokratie erfordert die Partizipation ihrer Bürgerinnen und Bürger. Neben der Einsicht in die Notwendigkeit der Teilhabe müssen auch, unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Möglichkeiten bekannt sein, von der Vielfalt der Partikularinteressen zu verbindlichen Entscheidungen zu gelangen.

Aufbauend auf dem Themenbereich 1 „Politik betrifft uns“ der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler

vor dem Hintergrund wichtiger Verfassungsgrundsätze und demokratietheoretischer Grundlagen ihre Kenntnisse über die Ordnung und die Prozesse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland vertiefen. In diesem Zusammenhang werden Möglichkeiten individueller Partizipation und ihre Bedeutung für die Funktion und Weiterentwicklung der Demokratie im repräsentativen System der Bundesrepublik aufgezeigt.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Politische Theorien	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratiemodelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Identitätstheorie, Pluralismustheorie • Plebiszitäre Elemente im politischen System der Schweiz
Politische Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie • Wahlsystem der Bundesrepublik • Föderales System der Bundesrepublik in der Diskussion • Gewaltenteilung in Theorie und Praxis • Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Extremismus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich parlamentarisches - präsidentielles System • Herausforderung für die Demokratie: Parteien im Wandel • Freie Meinungsäußerungen in den Medien: zwischen Gefährdungen und Schutz der Demokratie
Politischer Prozess	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modell des Politikzyklus • Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure 	<ul style="list-style-type: none"> • Agenda Setting: die Thematisierungsfunktion der Massenmedien • Lobbyismus und demokratische Entscheidungsprozesse • Bundesverfassungsgericht - Hüter der Verfassung oder Ersatzgesetzgeber?

E2: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert

In diesem Themenbereich geht es unter Bezugnahme auf den Themenbereich in der Sekundarstufe I „Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft“ zunächst um die Klärung des Verhältnisses von „Individuum und Gesellschaft“ auf der Grundlage individueller Erfahrungen und fachspezifischer Begrifflichkeit.

Das Thema „Demografischer Wandel und Migration in Deutschland“ erfordert insbesondere die Untersuchung und Beurteilung der Wechselwirkung der politischen,

gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekte. Mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien deuten die Schülerinnen und Schüler „Soziale Ungleichheiten in Deutschland“ und reflektieren deren Ursachen und Folgen.

Ziel ist die Ausbildung eines begründeten eigenen Sach- und Werturteils als Basis für kommunikatives gesellschaftliches Handeln (zum Beispiel aktive Teilhabe an Debatten) und die persönliche Positionierung in der Gesellschaft.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation 	
Demografischer Wandel und Migration in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels • Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsszenarien des demografischen Wandels, der Migration und der Integration in Deutschland
Soziale Ungleichheiten in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale sozialer Ungleichheit (Bildung, Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht ...) • Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) • Eliten und soziale Randgruppen • Soziale Mobilität • Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen neuer Klassengesellschaft und Individualisierung sozialer Ungleichheiten • Theorien sozialer Mobilität

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

E3: Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel

In diesem Themenbereich, der auf die Inhalte der Sekundarstufe I zurückgreift, erweitern die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und ihre Fähigkeit zur kriteriengeleiteten Analyse und Beurteilung ökonomischer Zusammenhänge und Interessenlagen in einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung. Ausgehend von konkurrierenden Wirtschaftsordnungen und Leitbildern gilt es, die sich in der Sozialen Marktwirtschaft aus den unter-

schiedlichen Perspektiven der einzelnen Akteure (zum Beispiel Verbraucher, Produzenten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, Staat) ergebenden Spannungsfelder und Interessenkonflikte zu untersuchen und zu beurteilen. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass die Soziale Marktwirtschaft kein statisches Gebilde, sondern gestaltbar ist.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Zentralverwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der Sozialen Marktwirtschaft • Homo oeconomicus 	<ul style="list-style-type: none"> • Transformation einer Wirtschaftsordnung (zum Beispiel deutsche Wiedervereinigung)
Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Konsumenten- und Produzenten-souveränität im Spannungsfeld von z. B. Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketingstrategien und Produktvielfalt • Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf • Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft • Tarifautonomie 	<ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren auf Angebot und Nachfrage (Preiselastizitäten) • Die Staatsquote und die staatlichen Transferleistungen
Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Marktmodell und Marktformen • Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit 	<ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Subventionen

Qualifikationsphase

Q1.1: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat

Aufbauend auf den in der Einführungsphase erworbenen Kenntnissen in Bezug auf das marktwirtschaftliche System und die grundlegenden Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft sollen die Spannungsfelder, in denen Akteure auf makro- und mikroökonomischer Ebene Entscheidungen treffen, kriteriengeleitet analysiert werden. Die politischen Akteure entscheiden auf der Grundlage des Sozialstaatsprinzips und der Zielsetzung einer funktionierenden Marktwirtschaft, unter welchen Voraussetzungen

sie regulierend in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen. Im Kontext des Wirtschaftspraktikums werden Strukturen, Konflikte und Entscheidungsprozesse in der Unternehmung analysiert. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen wirtschaftspolitische und unternehmerische Handlungen und Sachverhalte mehrperspektivisch auf der Grundlage von Legitimität und Effizienz. Dabei können sie die eigene Rolle als wirtschaftlicher Akteur kritisch reflektieren.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen Beschäftigungspolitik und Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsche Exportüberschüsse - Wohlstand für das In- und Ausland? Die Reformen der Agenda 2010 und ihre Folgen: Veränderungen in den Beschäftigungsstrukturen Zukunft der Arbeit
Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab	<ul style="list-style-type: none"> Indikatoren zur Messung von Wohlstand (BIP, HDI) und der Wohlstandsverteilung (Lorenz-Kurve; GINI-Koeffizient) Wachstum und Nachhaltigkeit - ein Gegensatz? 	<ul style="list-style-type: none"> Alternative Wohlstandsindikatoren Das „magische Vieleck“ in der Diskussion
Herausforderungen der Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung Steuerpolitik als Gestaltungsinstrument Umweltpolitik als Herausforderung 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schuldenbremse im Grundgesetz Einkommens- und Mehrwertsteuer als gerechtes System der Besteuerung? Energiepolitik zwischen staatlicher Steuerung und Markt
Die Unternehmung	<ul style="list-style-type: none"> Gründung und Rechtsformen von Unternehmen Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen Divergierende Interessenlagen und Lösungsstrategien im Unternehmen Gleichstellungsfragen (z. B. Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft; Elternzeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Shareholder oder Stakeholder Value? Soziale Ziele von Unternehmen: Corporate Social Responsibility, Corporate Identity

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

Q1.2: Europa in Gegenwart und Zukunft

Der Themenbereich „Europa in Gegenwart und Zukunft“ ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu europäischen Politikfeldern und Entscheidungen, von denen sie größtenteils selbst betroffen sind. Sie setzen sich mit Perspektiven verschiedener Akteure (Nationalstaaten, Europäische Zentralbank, europäische Institutionen) auseinander und beurteilen auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten Analyse Ereignisse, Prozesse, Probleme, Konflikte und Entscheidungen auf europäischer und

nationalstaatlicher Ebene. Geeignete Kriterien hierfür sind beispielsweise die Funktionsfähigkeit der Europäischen Union, ihre Wirtschaftlichkeit, politische Handlungsspielräume und Demokratiequalität sowie die Frage nach europäischen Werten. Neben der Erarbeitung aktueller Spannungsfelder stellt die Frage nach der Zukunft der Europäischen Union einen weiteren Schwerpunkt dar, der die Schülerinnen und Schüler dazu auffordert, sich selbst zu verorten und zu positionieren.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Der Prozess der europäischen Integration	<ul style="list-style-type: none"> • Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...) • Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union 	<ul style="list-style-type: none"> • Integrationskonzepte zwischen Realismus und Idealismus • Europa - eine Grundrechte- und Wertegemeinschaft?
Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU • Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Gesetzgebung und Interessenverbände • Der EUGH - ein Motor der europäischen Integration?
Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik • Migration nach Europa - Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik • Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Europäische Union als globaler Akteur der Friedenssicherung? • Asylrecht als ein europäisches Grundrecht? (bspw. Genfer Flüchtlingskonvention) • Gibt es eine europäische Sozialpolitik? • Zukunftsszenarien für Europa
Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität • Die EWWU - Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung • Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der EZB zwischen Geldwertsicherung und Wachstumsförderung

Q2.1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Zu dem Themenbereich „Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert“ sind die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler durch die Berichterstattung in den Medien geprägt. Der Unterricht knüpft hieran an und konfrontiert die Schülerinnen und Schüler mit der Problematik, dass auch nach der Beendigung des Kalten Krieges Frieden und Sicherheit durch neue Konflikte, Krisen, Bedrohungen und Risiken gefährdet sind. Diese

gilt es zu analysieren und in ihren Dimensionen mehrperspektivisch zu beurteilen. Auf dieser Grundlage können die Strategien der internationalen Friedenssicherung mit ihren jeweiligen internationalen Akteuren hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht und beurteilt werden. Am Schluss steht die Frage nach neuen Wegen zur Friedenssicherung und nach einer neuen Weltordnung.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vom negativen zum positiven Frieden (Friedensbegrifflichkeit) • Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität • Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure • Der UN-Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> • Das zivilisatorische Hexagon • Das Völkerrecht zwischen Anspruch und Wirklichkeit
Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> • Staatszerfall und neue Kriege • Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel • Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung • Individuelle Freiheitsrechte und kollektive Sicherheit • Ökologische Risiken und Ressourcenkonflikte 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung und Bedrohungspotenzial von Atomwaffen • ‚Cyberraum‘ - Bedrohungen aus dem Netz • Globale und regionale Migrationsströme
Strategien der internationalen Friedenssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung • Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (z. B. UN, NATO und OSZE) • Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh) - neue Wege zur Friedenssicherung? 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslandseinsätze der Bundeswehr - Beiträge zur Friedenssicherung? • Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU • Die Suche nach einer neuen Weltordnung

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

Q2.2: Die Zukunft des Sozialstaates

Der Themenbereich „Die Zukunft des Sozialstaates“ soll die Schülerinnen und Schüler, aufbauend auf den in der Einführungs- und Q1-Phase behandelten Themen, dazu befähigen, die Funktion und Leistungsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme Deutschlands sowie deren Finanzierung zu analysieren und zu beurteilen. Auf der Grundlage der kritischen Reflexion von Begriffen sozialer

Gerechtigkeit beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Herausforderungen für den deutschen Sozialstaat im Zeitalter der Globalisierung. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Grundprinzipien des deutschen Sozialstaates. Diese Frage berührt neben der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung auch die individuelle Perspektive der Schülerinnen und Schüler.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Der Sozialstaat der Bundesrepublik Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Grundprinzipien des deutschen Sozialstaates • Die sozialen Sicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatsmodelle im Vergleich • Vom vorsorgenden zum aktivierenden Sozialstaat
Herausforderungen des Sozialstaates	<ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen sozialer Gerechtigkeit • Armut im Sozialstaat? • Zukunft der sozialen Sicherungssysteme (z. B. Gesundheitsvorsorge, Altersabsicherung) • Aktuelle Handlungsfelder (z. B. Gleichberechtigung der Geschlechter, Familienpolitik, Inklusion) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommenssteuermodelle als Beitrag zu mehr Gerechtigkeit? • Bedingungsloses Grundeinkommen - eine Alternative?
Der Sozialstaat im Zeitalter der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpolitik zwischen Eigenverantwortung und Solidarität • Der Sozialstaat im globalen Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Herausforderung einer einheitlichen Sozialpolitik in der EU

Q2.3: Der Prozess der Globalisierung: Dimensionen und Akteure

Der anhaltende Prozess der Globalisierung ist mit Chancen und Risiken (für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft) verbunden, für deren Beurteilung Grundkenntnisse der Institutionen und Strukturen erforderlich sind. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass globale Trends in verschiedenen Bereichen zu neuen nationalen und internationalen Herausforderungen führen. Damit stellt sich die Frage nach der politischen Gestaltbarkeit der Globalisierung in einem Netz von transnationalen Akteuren und internationalen Handelsabkommen und deren Auswirkungen. Die Frage nach den Gewinnern und Verlierern der Globalisierung fordert die Schülerinnen und Schüler auf sowohl (volks-)wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Auswirkungen zu analysieren und kriteriengeleitet zu beurteilen und zu bewerten.

Der anhaltende Prozess der Globalisierung ist mit Chancen und Risiken (für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft) verbunden, für deren Beurteilung Grundkenntnisse der Institutionen und Strukturen erforderlich sind. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass globale Trends in verschiedenen Bereichen zu neuen nationalen und internationalen Herausforderungen führen. Damit stellt sich die Frage nach der politischen Gestaltbarkeit der Globalisierung in einem Netz von transnationalen Akteuren und internationalen Handelsabkommen und deren Auswirkungen. Die Frage nach den Gewinnern und Verlierern der Globalisierung fordert die Schülerinnen und Schüler auf sowohl (volks-)wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Auswirkungen zu analysieren und kriteriengeleitet zu beurteilen und zu bewerten.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Wirtschaftliche Dimensionen der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaftliche Leitbilder • Indikatoren der Globalisierung • Maßnahmen zwischen Freihandel und Protektionismus • Die Bedeutung der internationalen Finanzmärkte für die Weltwirtschaft • Der Standort Deutschland im globalen Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärungsansätze für den internationalen Handel • Ungleiche Strukturen des Welthandels • Finanz- und Wirtschaftskrisen - Ursachen, Verlauf, Folgen und Regulierungsmöglichkeiten • Die Auswirkungen der Globalisierung (z. B. auf Arbeitsmärkte)
Globalisierung als Herausforderung für staatliche und nichtstaatliche Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder und politische Möglichkeiten der Steuerung durch Institutionen und Organisationen (z. B. G7, IWF, NGOs, OECD, Weltbank, WTO) • Der Nationalstaat in der Globalisierung: regieren oder reagieren? (z. B. Freihandelsabkommen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Global Economic Governance • Global Governance - eine Utopie? • Internationale Handelsabkommen: Chancen und Risiken
Gesellschaftliche Auswirkungen der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen für die Entstehung einer neuen Zivilgesellschaft • Entstehung und Verschärfung sozialer Konflikte? • Gewinner und Verlierer der Globalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze zur sozialen Gestaltung der Globalisierung

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

Q2.4: Medien und Politik

Im Themenbereich „Medien und Politik“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit der Rolle der Medien im politischen System auseinander, indem sie das Verhältnis von Politik und Medien in der deutschen und internationalen Politik reflektieren. Sie beurteilen die Chancen und Risiken verschiedener Formen der On-

line-Partizipation und untersuchen, inwiefern Medien zur Agenda-Setting von Ereignissen und Verschärfung von Konflikten beitragen. Die für die Schülerinnen und Schüler allgegenwärtige Präsenz der unterschiedlichen Medien in ihrem Alltag fordert zu einer Reflexion der eigenen Haltung und Einstellung auf.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Medien als Mittler und Akteur im politischen System Deutschlands	<ul style="list-style-type: none"> • Medienlandschaft und Mediennutzung in Deutschland • Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Staatsferne und Staatsnähe • Der politische Prozess und seine Abbildung in den Medien • Personalisierung und Inszenierung der Politik (Politainment) 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration versus Meinungspluralismus • Die Talkshow als Ort der politischen Meinungsbildung • Agenda-Setting, Framing: Wie aus Positionen Themen werden
Medien und internationale Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Pressefreiheit weltweit? • Krieg und Frieden in der Berichterstattung – Bedingungen und Einflussfaktoren • Die Macht der Bilder – (Bild-/ Fotoanalyse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Medien im Visier der Politik • ‚Embedded journalism‘ • Bilder als Mittel der Kommunikation am Beispiel Terrorismus
Medienethik	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Presserat und Pressekodex • Die neuen Medien als rechtsfreier Raum? • Freiheit der Kunst versus Persönlichkeitsrechte – Was ist/ darf Satire? 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Karikatur als Medium der politischen Kommunikation
Digitale Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratischer durch das Internet? Beteiligung 2.0 • Neue Wege in die Öffentlichkeit oder Empörungsdemokratie? 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsszenarien zur Digitalen Demokratie • Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zwischen individueller Freiheit und Sicherheitsinteressen

Q2.5: Ökonomie und Ökologie

In Q1.1 haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Themen „Wirtschaftswachstum als Wohlstandmaßstab“ und „Herausforderungen der Wirtschaftspolitik“ die Voraussetzungen erworben, um die „Strategien der nationalen und globalen Umweltpolitik“ kriteriengeleitet beurteilen zu können. Dies schließt die Reflexion der

jeweils eigenen Handlungsweisen und -möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler im privaten und öffentlichen Bereich mit ein. Grundlage hierfür ist die Analyse der „Ökologischen Herausforderungen“ und des Spannungsfeldes „Markt und Umwelt“ in ihren / seinen vielfältigen Facetten.

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
Markt und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Güter und externe Effekte • Wachstumskonzepte: Wachstum und Nachhaltigkeit als Gegensatz? 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltökonomische Gesamtrechnung
Ökologische Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel • Zugang, Nutzung und Verteilung von Ressourcen • Globale Rohstoffmärkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel – Gefährdung der internationalen Sicherheit?
Strategien der nationalen und globalen Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Leitbild nachhaltige Entwicklung • Das Konzept der ökosozialen Marktwirtschaft • Instrumente der Umweltpolitik • ‚Energiewende‘ und Energiepolitik • Umweltpolitik zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit • Klimaschutzpolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltmanagement in Betrieben • Ökoaudit • Zukunftsszenarien zum Klimawandel